



**Advent/Weihnachten 2018**

## **Glocken**

„Süßer die Glocken nie klingen ...“, „Kling, Glöckchen, klingelingeling ...“ und „Jingle bells ...“ – so tönt es im Advent durch die Kaufhäuser und Einkaufsparadiese. Weihnachtsmänner haben Glocken in der Hand und versuchen, Kindern eine Freude zu machen, damit mehr gekauft wird.

Aber auch Tiere haben Glocken um den Hals gebunden, damit man sie, wenn sie sich verlaufen haben, am Klingen der Glocke wiederfinden kann. Glocken sind Warnzeichen ebenso wie Einladungen. Und wenn an der Haustüre der Gong geht, dann steht Besuch vor der Türe.

In der Vita des heiligen Benedikt gibt es die Erzählung, dass der Heilige drei Jahre in einer Höhle lebte. Alle paar Tage ließ der Mönch Romanus vom Berg etwas Brot in einem Korb hinab, damit Benedikt etwas zu essen hatte. An dem Korb war ein Glöckchen befestigt, damit Benedikt hören konnte, wann ihm das Brot gereicht wurde.

Aufmerksam machen und hören – beides im Advent und zu Weihnachten wichtig. Gott wird Mensch in Jesus Christus. Und wie macht er sich bemerkbar? Nicht durch Glocken und Schellen. Er kommt leise und unbemerkt in unsere Welt hinein. Um Seine Ankunft wahrzunehmen, müssen wir im Trubel des adventlichen Alltags unsere Sinne schärfen, unser Ohr, auch unsere Augen, unseren ganzen Leib. Wie, wo und wann will ER in mein Leben kommen? Leise klopft Jesus bei mir an, leise bittet er um Einlass, leise will er sich bei mir niederlassen – sogar „einnisten“, wie er sich als menschlicher Embryo in den Schoß Marias eingenistet hat.

Zeiten des Rückzugs und der Stille tun vor und zu Weihnachten not. Wie das geschehen soll? Da können wir beim heiligen Benedikt in die Schule gehen: Immer wieder Orte und Zeiten des Rückzugs schaffen. Das kostet Kraft, das kostet Entschiedenheit. Aber es lohnt sich, sich diese Orte und Zeiten immer wieder zu nehmen. Dann können wir IHN hören und erfahren – nicht im lauten Geläut von Glocken und Schellen, sondern in seinem stillen und fast unmerklichen Kommen. Es lohnt sich, auf ihn zu warten und ihm Raum zu geben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent, damit ER auch in uns und unserem Alltag immer wieder ankommen und durch uns in die Welt kommen kann.

Ihr



Abt Friedhelm Tissen OSB



## Liebe Freundinnen und Freunde von Kornelimünster,

der heiße Sommer dauerte bis in den späten Oktober; manchem hat die Hitze zugesetzt, für andere war sie eine große Freude. Ende Oktober begannen die Ausschachtungen für das Neubaugebiet Kornelimünster-West II. Die Raupen lösten, gesteuert vom GPS, in Windeseile die Humusschicht ab und häuften sie an den Seiten auf. Beim Altbau wurde das Gerüst im Innenhof abgebaut und mit den Erdarbeiten begonnen. Wir sind froh, dass es weitergeht.

Im Sommer verbrachten die Mitbrüder an unterschiedlichen Orten ihre Ferien, um gestärkt in den Alltag des Klosters zurückzukehren. Von der Vielzahl der Ereignisse der vergangenen Monate seien einige hier genannt: Mitte August besuchte P. Christian im Kloster Landévennec in Frankreich eine Fortbildung unserer Kongregation. Am 2. September feierten wir den Tag der Freunde. Die Messe wurde mitgestaltet von der Kantorei Kornelimünster sowie den Korneliusbläsern. In gewohnter Weise erfreute uns das IndeMusik Jugendorchester mit flotten wie besinnlichen Stücken. Den Festvortrag hielt Dompropst Manfred von Holtum mit dem Thema „Aachener Dom – Erbe für die Welt“. Bei gutem Wetter gab es viele Begegnungen und Gespräche bei Eintopf und vielen gespendeten Kuchen. Zahlreiche Helferinnen und Helfer unterstützten uns und trugen so zum Gelingen eines wunderschönen Tages bei. Allen Helfern sei auch an dieser Stelle von Herzen gedankt!

Am 6. September erhielt Fr. Daniel sein Abschlusszeugnis für das Lizentiat im Kirchenrecht an der Katholischen Universität Löwen. Seit dem 15. Oktober ist er in München, um seine Studien für eine Promotion im selben Fach fortzusetzen. Am 9. September trafen sich 23 ehemalige Schüler unserer früheren Heimschule, um deren Gründung vor 70 Jahren zu feiern und des verstorbenen P. Benedikt Schäfer zu gedenken. Mit viel Engagement hatte er die Schule gegründet und in kurzer Zeit zur Blüte gebracht. Am 22. September wurde im Rahmen eines gut besuchten Konzertes des 10. Todestages der Künstlerin Janet Brooks-Gerloff gedacht, von der wir etliche Bilder in unserer Abtei haben, nicht zuletzt das sehr bekannte Bild vom Emmausgang. Im Konzert wurde die Winterreise von Franz Schubert aufgeführt durch den Bariton Ulrich Schütte, am Klavier begleitet von Trung Sam. Im Anschluss daran eröffneten wir im Kreuzgang eine kleine Ausstellung mit Bildern der Künstlerin.

Am 23. September tagte die Vollversammlung unseres Vereins der Freunde und Förderer. Diese Sitzung war recht spät angesetzt, da es einen Wechsel im Amt des Schatzmeisters gab. Fast 25 Jahre hatte Dr. Werner Glasmacher dieses Amt inne, aus Gesund-

heitsgründen legte er es nieder. Als sein Nachfolger wurde Joschko Rehder gewählt, ein früherer Messdiener unseres Klosters. Dem „alten“ Schatzmeister danken wir von Herzen für sein großes Engagement, dem neuen wünschen wir viel Erfolg bei seiner Arbeit. P. Christian hielt im Rahmen der Versammlung einen Vortrag zur Tradition des Evensongs und berichtete über seine Zeit als Pfarrer der deutschen Gemeinde in London. Ende September war Abt Friedhelm bei einem Treffen der Oberen der Englischen Provinz unserer Kongregation in Petersham, USA. Es war ein sehr gutes Treffen, bewegt durch sehr persönliche Aussagen aus dem „Innenleben“ der einzelnen Gemeinschaften. In den Tagen seiner Abwesenheit besuchten die anderen Mitbrüder für einen Tag das Kloster Dendermonde in Belgien zu einem Treffen mit der niederländisch-flämischen Provinz.

Fünf Mal im Jahr findet bei uns der Evensong in Kooperation mit der Gemeinschaft der Gemeinden Kornelimünster/Roetgen statt und er ist immer gut besucht. Am 30. September sang dort der Madrigalchor aus Aachen. Der Chor besteht seit 40 Jahren und er feierte dieses Jubiläum am Tag zuvor im Egilhardussaal. Am 1. Oktober gestaltete uns Bischof emeritus Dr. Heinrich Mussinghoff einen geistlichen Tag zum Thema Berufung.

Wie gewohnt kamen und gingen unsere Gäste. Wir leiteten Kurse, begleiteten Einzelgäste und gaben Raum für auswärtige Gruppen. Noch Vieles gäbe es zu berichten, würde aber den Rahmen dieses Briefes sprengen.

Jetzt wo es auf das Jahresende zugeht, ziehen wir nicht nur ein Resümee unserer inhaltlichen Arbeit, sondern auch ein finanzielles. Das Bistum hat uns die Zuwendungen drastisch gekürzt, was bei unserer Jahresbilanz auffällt. Trotzdem möchten wir natürlich all unsere Angebote, unser geistliches Wirken in Kornelimünster und Umgebung weiterhin aufrechterhalten. Denn die Nachfrage von Einzelgästen, Seminarteilnehmern und Gottesdienstbesuchern ist da und wir sehen es als unseren Auftrag, den Bedürfnissen der Menschen nachzukommen – sei es dem Bedürfnis nach Ruhe, nach spiritueller Begleitung in Lebens- und Glaubensfragen oder der Besuch des Gottesdienstes. Wir bemühen uns, die laufenden Kosten für all diese Angebote weiterhin zu tragen.

Eine Sache liegt uns gerade sehr am Herzen: Seit geraumer Zeit gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den Messdienern von Pfarrei und Kloster. Von uns aus betreut P. Christian die Jungen und Mädchen. Vor allem für die kleineren unter ihnen fehlen uns jedoch geeignete Gewänder in kleinen

Größen – die meisten sind zu lang und die Kinder treten sich bei der Messe auf den Rocksäum. Wir möchten ihnen dringend neue kaufen, damit auch bei großen Messen, die von vielen Messdienern begleitet werden, jedes Kind ein passendes Gewand hat. Ein Messdienergewand kostet um die 150 Euro und wir brauchen ungefähr 10 Stück. Wenn Sie uns bei der Anschaffung der Kleidung unterstützen möchten, damit die Ministranten angemessen für die Gottesdienste gekleidet sind, freuen wir uns sehr und danken Ihnen von Herzen – auch im Namen der Messdiener.

In den kommenden Wochen und Monaten möchten wir verstärkt die Gestaltung unserer Zukunft in den Blick nehmen und uns unserer Vision für eine benediktinische Gemeinschaft in der heutigen Zeit und in unserem konkreten Umfeld vergewissern. Immer wieder klingen diese Punkte schon in Gesprächen mit unseren Gästen, Gottesdienstbesuchern, Nachbarn und Freunden an. Gerne möchten wir das vertiefen und erfahren, wie Sie uns als Kloster und Gemeinschaft wahrnehmen,

wie Ihre Wünsche und Erwartungen an unsere Gottesdienste und Angebote aussehen und mit welchen Bedürfnissen Sie zu uns kommen oder gerne kommen würden. Alles das möchten wir in einer moderierten Gesprächsrunde nach dem Hochamt am Sonntag, den 10. März 2019, zusammentragen und brauchen dazu Ihre interessierte und wohlwollende Beteiligung. Zur Vorbereitung werden wir im Advent 2018 nach den Gottesdiensten und bei Veranstaltungen einen Fragebogen verteilen, bitte füllen Sie diesen zahlreich aus!

Es geht auf Weihnachten zu. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen gesegnete Feiertage, in denen Jesus Christus in Ihrer Mitte Raum finden kann. Für das bald beginnende neue Jahr wünschen wir Ihnen Gottes Segen und würden uns freuen, wenn Sie mit uns in Kontakt bleiben, durch Besuche unserer Gottesdienste, als Gäste oder in „Begegnungen zwischendurch“.

*Ihre Mönche von Kornelimünster*



## Unsere Termine für Dezember 2018 und das erste Quartal 2019 finden Sie auf der Rückseite.

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)					
Benediktinerabtei Kornelimünster					
IBAN					
DE71390500000002750420					
BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
AACSD E33XX					
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)				Betrag: Euro, Cent	
				R1812	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN					
DE 06					
Datum		Unterschrift(en)			

SPENDE

## Termine

- Sonntag, 2. Dezember 2018, 1. Adventssonntag, 10:30 Uhr: Hochamt mit einem Vokalensemble unter Leitung von Domkantor Marco Fühner
- Sonntag, 16. Dezember 2018, 3. Adventssonntag, 17:00 Uhr: Weihnachtskonzert des CHORnelimünster
- Sonntag, 23. Dezember 2018, 19:30 Uhr: Vigil im Advent mit dem Figuralchor Köln unter Leitung von KMD Prof. Richard Mailänder
- Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel finden Sie auf unserer Homepage ([abtei-kornelimuenster.de](http://abtei-kornelimuenster.de)). Bitte beachten Sie: Die Christmette ist, anders als bisher, bereits um 23:00 Uhr. Die vorweihnachtliche Orgelmusik mit Peter Schulz (Orgel) und Mechthild Holzmeister (Flöte) beginnt bereits um 22:30 Uhr.
- Sonntag, 27. Januar 2019, 17:30 Uhr: Evensong mit dem Chor „Con anima“ unter Leitung von Katja Henkes-Rolle
- Sonntag, 10. Februar 2019, 10:30 Uhr: Hochamt mit der Kantorei Kornelimünster
- Sonntag, 10. März 2019, 11:45 Uhr (nach dem Hochamt): Im Gespräch - Wir Mönche sind gespannt auf Ihre Wünsche, Anregungen und Kommentare zu unseren Gottesdiensten und weiteren Angeboten. Moderierte Gesprächsrunde für alle unsere Gottesdienstbesucher, Gäste und Nachbarn im Egilhardussaal
- Sonntag, 31. März 2019, 17:30 Uhr: Evensong mit der Kantorei Kornelimünster unter Leitung von Kantorin Klara Rücker



Benediktinerabtei Kornelimünster • Oberforstbacher Straße 71 • 52076 Aachen  
Tel.: +49 (0)2408 3055 • Fax: +49 (0)2408 3056 • [www.abtei-kornelimuenster.de](http://www.abtei-kornelimuenster.de)  
E-Mail: [benediktiner@abtei-kornelimuenster.de](mailto:benediktiner@abtei-kornelimuenster.de) • [www.facebook.com/abtei.kornelimuenster](https://www.facebook.com/abtei.kornelimuenster)

# Danke für Ihre Spende!

